

Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

02/036/2021

über die Sitzung **des Hauptausschusses**
am **Mittwoch**, dem **08.12.2021**, von **18:30 Uhr** bis **19:55 Uhr**
im **Gebäude der Grundschule Marienmünster (Aula)**

Anwesend:

Bürgermeister

Josef Suermann

Ordentliche Mitglieder

Jutta Fritzsche

Klaus-Peter Gosse

Thorsten Hölting

Elmar Konrad Krüger

Helmut Lensdorf

Rainer Neumann

Stefanie Pohlmeier

Mathias Schmidt

Elmar Stricker

Josef Wolff

stellv. Mitglieder

Josef Büker

Protokollführer

Elmar Meyer

von der Verwaltung

Katharina Rheker

Kai Schöttler

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder

Stefan Köhne

Zuhörer: 3

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeister Josef Suermann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen werden nicht erhoben.

2. **Erneute Beratung: Antrag der St. Jakobus Schützenbruderschaft Born-Münsterbrock auf Übernahme Kosten Stromanschluss** **Vorlage: 546/2021**

Bürgermeister Josef Suermann verweist einleitend auf die ausführliche Verwaltungsvorlage. Mathias Schmidt, Elmar Stricker, und Elmar Krüger stützen den Beschlussvorschlag der Verwaltung und verweisen auf die Möglichkeit, entsprechende Kosten über die Ortspauschalen zu finanzieren, zumal diese Pauschalen seinerzeit ausdrücklich auch für diesen Zweck eingeführt wurden.

Beschluss:

Alle Verbrauchskosten bei Schützenfesten, darunter auch die Stromkosten und die Kosten für die Stromlieferung, sind generell von den Schützenbruderschaften bzw. Schützenvereinen zu tragen. Sie können aus den zur Verfügung stehenden Dorfpauschalen finanziert werden. Die Kosten für die Erneuerung des Starkstromanschlusses an der Toilettenanlage der Abtei werden nicht übernommen, da dieser alleine der Ausrichtung der Schützenfeste dient und erneuert werden musste, weil der alte nicht mehr den Regeln der Technik entsprach.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

3. **Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze für das Haushaltsjahr 2022** **Vorlage: 530/2021**

Unter Hinweis auf den für das Haushaltsjahr 2021 ausgewiesenen Jahresfehlbedarf in Höhe von 1,293 Mio. € und das sich auch für das kommende Jahr abzeichnende Defizit verdeutlicht Kämmerer Kai Schöttler die Notwendigkeit, alle Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen. Er erläutert das System der fiktiven Hebesätze und schlägt entsprechend der Vorlage die Anpassung der Grundsteuer B an die fiktiven Hebesätze vor. Anhand von Beispielen verdeutlicht er die daraus resultierenden finanziellen Belastungen für die Grundstückseigentümer.

Fragen von Josef Wolff zu den Folgen des Verzichts auf die Anpassung werden von Kai Schöttler beantwortet.

Mathias Schmidt, Elmar Stricker, Josef Büker und Josef Wolff sprechen sich namens ihrer Fraktionen für die Anpassung der Grundsteuer B aus.

Für die SPD-Fraktion erklärt Helmut Lensdorf, dass sich diese enthalten werde, um bis zur Ratssitzung über diesen Punkt noch fraktionsintern beraten zu können.

Rainer Neumann spricht sich gleichfalls für eine Anpassung aus, verdeutlicht aber gleichzeitig die zwingende Notwendigkeit, sich zukünftig bei den Ausgaben zu disziplinieren.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Marienmünster beschließt die Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze für das Haushaltsjahr 2022 gemäß anliegendem Satzungsentwurf.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 4

4. Neufassung der Friedhofssatzung der Stadt Marienmünster Vorlage: 540/2021

Bürgermeister Josef Suermann dankt den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft, die sich in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv mit drängenden Fragen zum Friedhofswesen in Marienmünster und den daraus resultierenden Neufassungen der Friedhofssatzungen befasst haben.

Mathias Schmidt skizziert die im Arbeitskreis erarbeiteten Ergebnisse anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage).

Auf die Frage von Helmut Lensdorf bestätigt Mathias Schmidt, dass die Ergebnisse aus der Beteiligung der Ortsvorsteher und der Ortsausschüsse bei der Entscheidungsfindung mit eingeflossen sind.

Jutta Fritzsche hinterfragt, ob die Aufgabe von einzelnen Friedhofsstandorten im Arbeitskreis diskutiert worden sei. Dies wird von Elmar Stricker bestätigt. Man sei aber zu dem Ergebnis gekommen, dass die wichtige soziale Funktion der Friedhöfe nicht aus finanziellen Erwägungen verdrängt werden dürfe. Der Arbeitskreis habe sich daher mehrheitlich gegen eine Aufgabe bzw. die Zusammenlegung von Friedhöfen ausgesprochen.

Bürgermeister Josef Suermann nimmt in diesem Zusammenhang Bezug auf das vorliegende Gutachten der Kommunalagentur NRW, das aus wirtschaftlichen Gründen eine Zusammenlegung von Friedhöfen empfiehlt. Angesichts der sich bereits jetzt abzeichnenden Kostenentwicklung bestehe die Notwendigkeit, dieses Thema mit breiter Bürgerbeteiligung in einigen Jahren erneut anzugehen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Marienmünster beschließt die Friedhofssatzung der Stadt Marienmünster laut dem als Anlage beigefügten Entwurf.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**5. Neufassung der Gebührensatzung über die Inanspruchnahme der Friedhöfe
Vorlage: 539/2021**

Mathias Schmidt weist darauf hin, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppe in den vorliegenden Entwurf der Friedhofsgebührensatzung eingeflossen sind. Nach fraktioneller Beratung stelle er aber die Höhe der Gebühren für die Nutzung der Friedhofshallen in Frage und schlägt vor, über die Herabsenkung des Kostendeckungsgrades auf 65 % eine Reduzierung dieser Gebühren zu erreichen.

Dieser Vorschlag wird von Elmar Krüger und Josef Büker gestützt, auch mit dem Hinweis, dass viele Friedhofskapellen durch die Dorfbewohner über Umlagen finanziert wurden.

Bürgermeister Josef Suermann regt an, die rechtliche Möglichkeit einer solch weitgreifenden Reduzierung zunächst zu prüfen und die Entscheidung bis zur kommenden Ratssitzung zurückzustellen.

Helmut Lensdorf erklärt, dass sich seine Fraktion zu diesem Punkt enthalten und erst in fraktionelle Beratungen einsteigen werde.

Auf Anregung von Josef Wolff ist dem Protokoll eine Auflistung über die die Höhe der Friedhofsgebühren der Nachbarstädte als Anlage beigefügt.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Marienmünster beschließt die Gebührensatzung über die Inanspruchnahme der Friedhöfe entsprechend dem als Anlage beigefügten Entwurf.

Die Verwaltung wird um rechtliche Prüfung gebeten, ob eine Herabsetzung des Deckungsgrades für die Benutzungsgebühren für die Friedhofshallen von 100 % auf 65 % zulässig ist.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 4

**6. Anpassung der Aufwandsentschädigungen für Funktionsträger der Freiwilligen
Feuerwehr Marienmünster
Vorlage: 543/2021**

Bürgermeister Josef Suermann stellt einleitend Katharina Rheker als neue Leiterin des Amtes für Ordnung und Soziales vor. Diese erläutert detailliert die Beschlussvorlage. Sie verdeutlicht, die Notwendigkeit, die Aufwandsentschädigungen für die Funktionsträger der Feuerwehr im Kreis Höxter einheitlich zu regeln. Gleichzeitig soll durch die automatisierte Anpassung an die jeweils gültige Entschädigungsverordnung eine langfristige Regelung geschaffen werden. Dieser Ansatz wurde in dem neu formulierten Beschlussvorschlag eingebunden.

Die Städte Borgentreich, Nieheim und Willebadessen, die der gleichen Einwohnerklasse wie die Stadt Marienmünster zuzuordnen sind, hätten die jetzt vorgeschlagene Regelung bereits umgesetzt.

Die Sprecher der Fraktionen sprechen sich dafür aus, dem Beschlussvorschlag zu folgen und würdigen in diesem Zuge das Engagement der Feuerwehrangehörigen.

Helmut Lensdorf schränkt lediglich ein, dass sich der Rat auch zukünftig, trotz des jetzt beabsichtigten Automatismus, mit diesem Thema beschäftigen sollte.

Beschlussempfehlung:

Die Anpassung der monatlichen Aufwandsentschädigungen für Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr Marienmünster wird auf der Grundlage der Aufstellung aus der Beschlussvorlage in Anlehnung an die jeweils gültige Entschädigungsverordnung zum 01.01.2022 mit einer Verpflichtung zur Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Rezertifizierung familienfreundliches Unternehmen

Bürgermeister Josef Suermann gibt bekannt, dass die Stadt Marienmünster von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH und vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL aktuell als familienfreundlich ausgezeichnetes Unternehmen rezertifiziert wurde.

7.2. Online-Vortrag zum Solarstrom auf privaten Dächern

Am 10.01.2022 findet ein Online-Seminar der Verbraucherzentrale zum Thema „Solarstrom auf privatem Dach“ für die Städte Marienmünster, Nieheim und Steinheim statt. Veranstalter ist die Stadt Marienmünster. Interessierte können sich vorab per E-Mail an info@marienmuenster.de für die Veranstaltung anmelden.

7.3. Bürgerforum ISEK

Das ISEK-Bürgerforum wird am 20.01.2022 online durchgeführt. Einzelheiten zum Ablauf werden zeitnah über die Bürger-App und die Presse mitgeteilt.

7.4. Sitzungstermine

19.01.2022	Rat (Einbringung Haushalt)
09.02.2022	Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen
16.02.2022	Haupt-, Finanz- und Bildungsausschuss
23.02.2022	Rat (Verabschiedung Haushalt)

(Die in der Sitzung angekündigten Termine mussten aus dienstlichen Gründen wie vorstehend angepasst werden.)

7.5. Sonderförderprogramm Sirenen 2021/2022

Katharina Rheker gibt bekannt, dass der Stadt Marienmünster für die Umrüstung der Sirenenanlagen in Löwendorf, Hohehaus und Bremerberg Fördermittel des Bundes in Höhe von 52.050,00 € bewilligt wurden. Die Ausführung soll im kommenden Jahr erfolgen.

7.6. Spende für Wiederaufforstung

Bürgermeister Josef Suermann äußert seine Freude über eine Spende über 10.000,00 €, die für das Wiederaufforsten des Stadtwaldes eingesetzt werden soll. Der Spender möchte anonym bleiben. Mit der Spende werden rund 1.500 Bäume gepflanzt werden können.

8. Fragen von Einwohnern

Keine.

gez. Josef Suermann
Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer
Protokollführer/in

